

Von Finnland lernen

Hebel für die Versorgung in der Fläche

Franziska Beckebans, Bereichsleiterin Kundenmanagement und Versorgung bei der SBK Siemens-Betriebskrankenkasse



Wir sind auf deiner Seite.

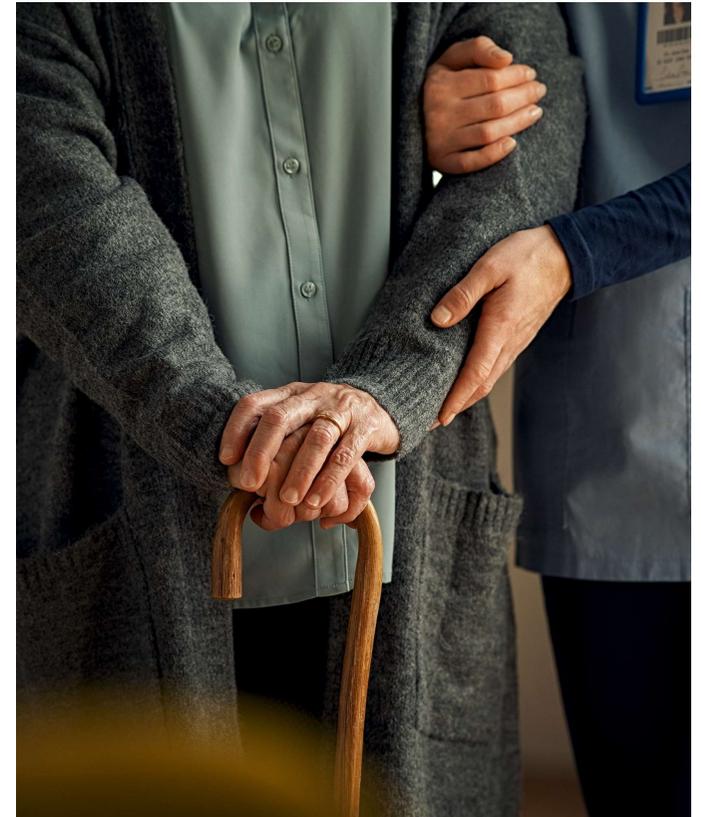
SBK

Zukunftsfeste Strukturen schaffen

Herausforderung ländlicher Raum

- Demografische Entwicklung bringt andere Bedarfe mit sich, veränderte Anforderungen an Versorgung, gerade im ländlichen Raum
- Fachkräftemangel erschwert Nachfolgeplanung bei Ärztinnen und Ärzten und die Suche nach Fachkräften (Pfleger*innen, MFA etc.)
- Mangelnde Attraktivität der Selbstständigkeit für junge Ärzt*innen
- Veränderte Erwartungen im Rahmen Work-Life-Balance

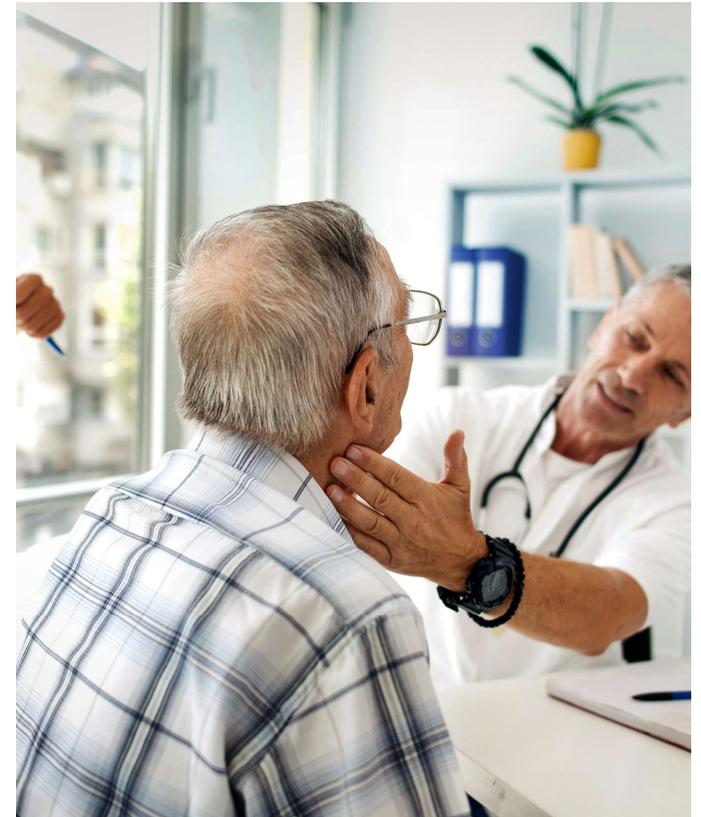
In manchen Regionen wird die Versorgungslandschaft bereits heute zum Flickenteppich.



Von Finnland lernen

Regionale Strukturen fördern

- Versorgung findet vor Ort statt. Deshalb:
 - Mehr Handlungsspielraum für regionale Beteiligte.
 - Flexible Lösungen über Sektorgrenzen hinweg.
 - Freiraum bei der vertraglichen Ausgestaltung.
- Leuchtturm: „Versorgt am Ort“ im Landkreis Rhön-Grabfeld
- Spannend: In Finnland liegt auch die Budgetverantwortung in der Region. Ein Weg auch für uns?

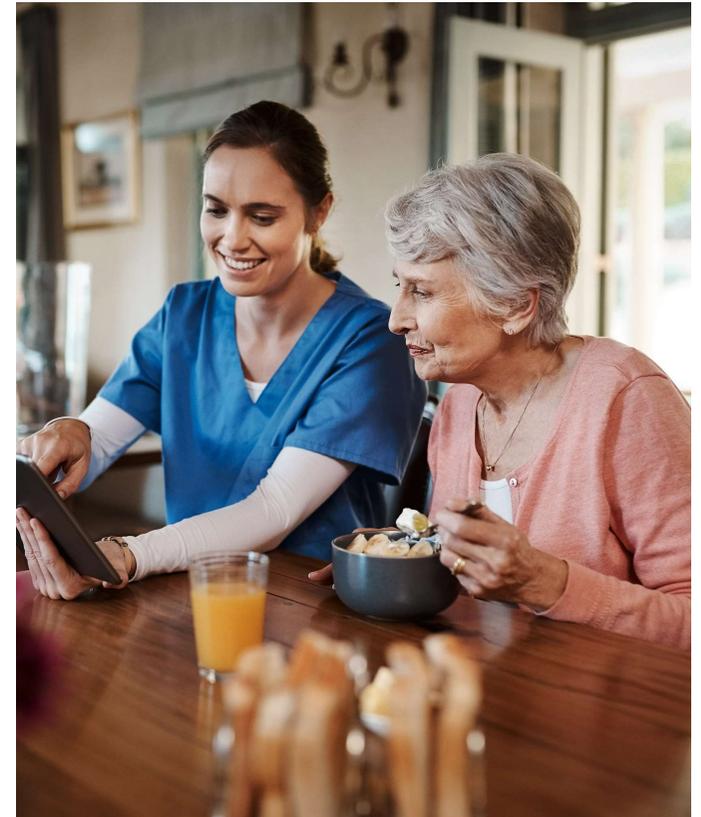


Versorgung vor Ort gestalten.

Von Finnland lernen

Neue Berufsbilder ermächtigen

- Die menschliche Ressource ist für eine gute Versorgung entscheidend. Doch sie ist knapp und wird künftig noch knapper. Deshalb:
 - Effizienter Einsatz dieser wertvollen Ressource.
 - Mehr Verantwortung für neuer Berufsbilder wie eNurse, Physician Assistant oder VERAH/NäPa, um Ärzt*innen zu entlasten.
 - Neue Verteilung der Rollen nach Stärken und Kompetenzen.
- Spannend: In Finnland übernimmt eine speziell ausgebildete Krankenschwester die Triage im Gesundheitszentrum.

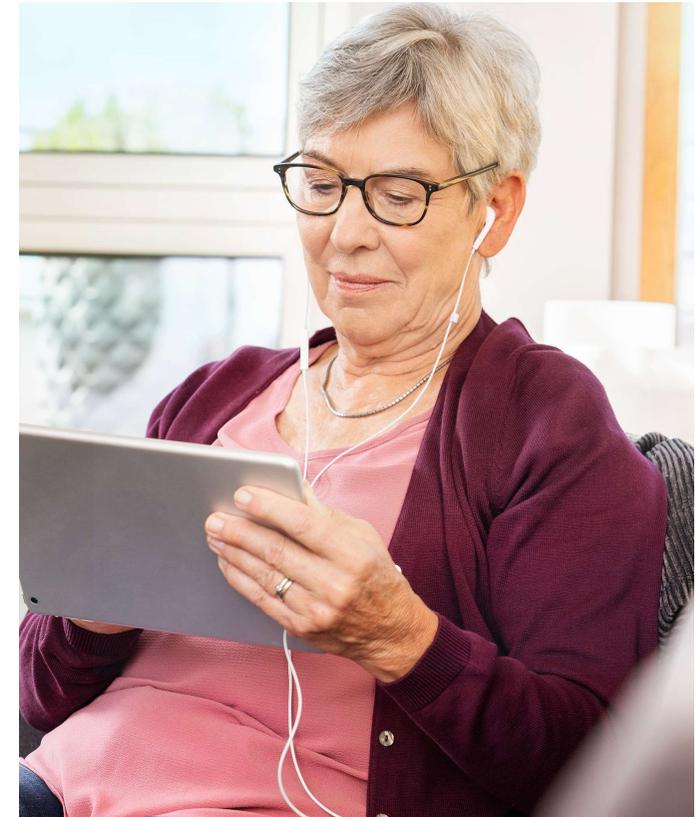


Abschied von der ausschließlichen Arztzentrierung.

Von Finnland lernen

Digitalisierung konsequent nutzen

- Digitale Vernetzung sorgt für Kontinuität und Transparenz in einer zersplitterten Versorgungslandschaft. Deshalb:
 - „ePa für alle“ mit voller Energie durch alle Akteure vorantreiben.
 - Transparenz auch an Sektorgrenzen herstellen.
 - Bürokratische Hürden, wie die 30%-Regelung oder Vergütungsabschläge für die Telemedizin abbauen.
- Bisher nicht erfolgreich: Modul „Tele-Arzt“ in der hausarztzentrierten Versorgung
- Spannend: In Finnland ist die ePA seit mehr als 20 Jahren das Bindeglied zwischen allen Akteure und dem Versicherten.



Digitale Services konsequent fördern.

Von Finnland lernen

Gesundheitskompetenz stärken

- Die Kompetenz, für die eigene Gesundheit gute Entscheidungen zu treffen, stärkt auch die Resilienz unseres Systems. Deshalb:
 - Fokus auf einfache Verfügbarkeit seriöser und verständlicher Gesundheitsinformationen
 - Verankerung von Prävention und Vorsorge als gesellschaftliche Aufgabe
 - Krankenkasse als beratende Institution stärker nutzen, da wir die Kompetenz, die Daten und Zugang zu den Menschen haben.
- Spannend: Finnland gibt rund 4% der jährlichen Gesamtausgaben für Prävention und Gesundheitsförderung aus. Durchschnittlich suchen die Finnen nur 4,2 Mal pro Jahr pro Kopf einen Arzt auf.



Kompetenz für gute Gesundheitsentscheidungen stärken.

Von Finnland lernen

Mit Mut und Digitalisierung

„Die Versorgung in der Fläche in hoher Qualität zu gewährleisten, ist eine unserer Zukunftsaufgaben. Für diese Herausforderung brauchen wir den Mut, in neuen Lösungen zu denken. Finnland stattet die regionalen Einheiten mit großem Handlungsspielraum aus. Der ausschließliche Fokus auf den Arzt wird abgelöst durch interdisziplinäre Teams. Die ePA ist ebenso fest im System verankert wie der Stellenwert von Prävention und Gesundheitskompetenz. Das sind für mich Ansätze, um auch unsere Versorgung in der Fläche menschlich und zugleich effizient zu gestalten.“

Ihr Pressekontakt

Katrin Edelmann

SBK Siemens-Betriebskrankenkasse

katrin.edelmann@sbk.org

+49 (89) 62 700 -262

Wir sind auf deiner Seite.

